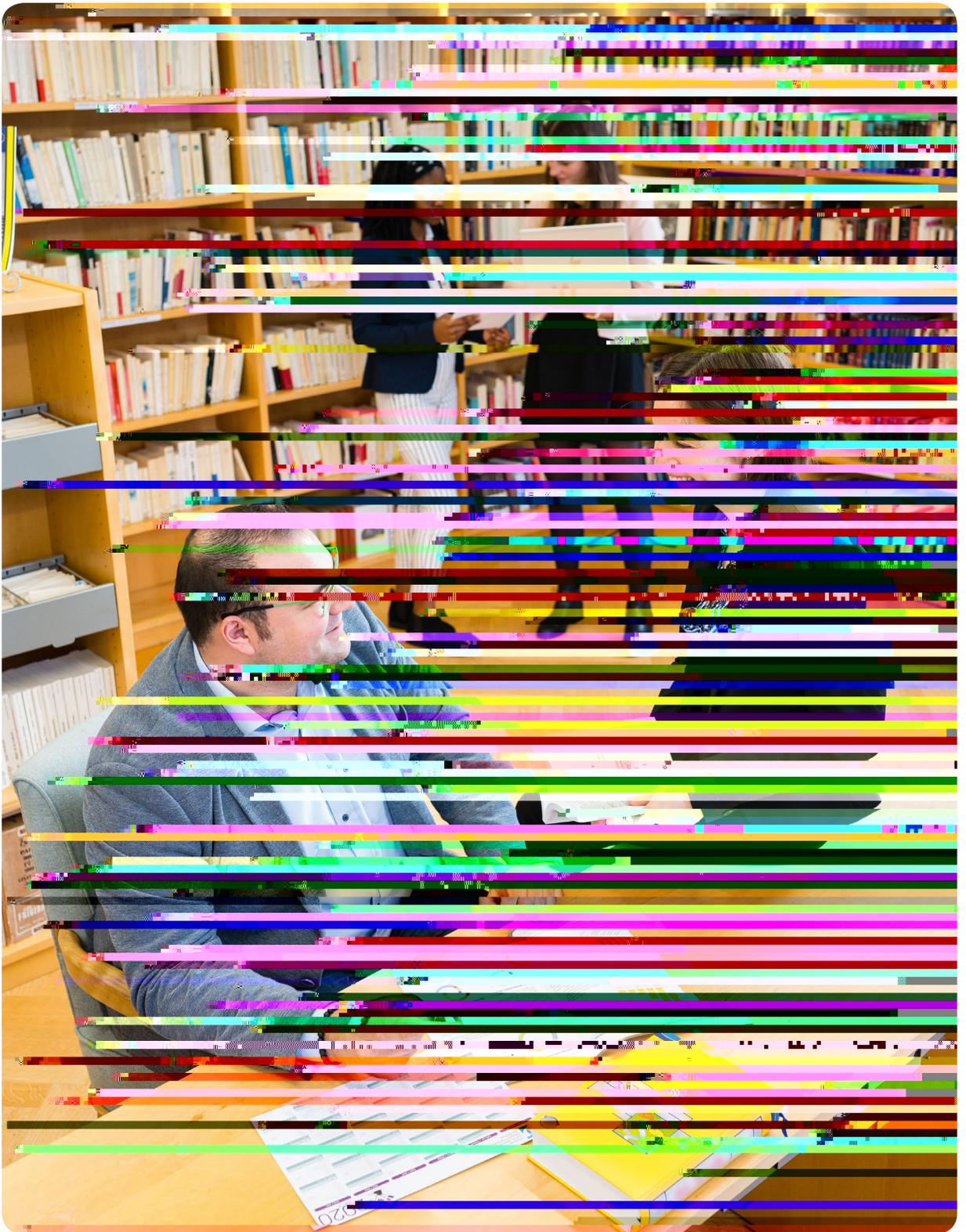


Universität
f

ERGE SE DER
OLVE



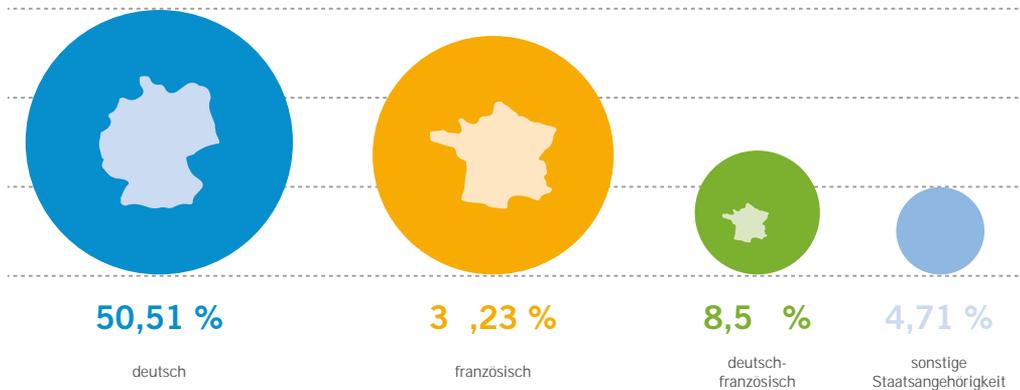
Die Deutsch-Französische Hochschule ist eine internationale Einrichtung, die Exzellenz und

93 % aller Teilnehmer der vorliegenden Absolventenstudie der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) würden zukünftigen Studierenden ein DFH-Studium empfehlen. Knapp 70 % der DFH-Absolventen haben weniger als drei Monate gebraucht, um eine adäquate erste Arbeitsstelle zu finden, davon haben 37 % eine Zusage noch vor Studienende erhalten. Demnach sind die DFH-Alumni nicht nur mit ihrem Studium sehr zufrieden, sondern auch für ihren Berufseinstieg überdurchschnittlich gut vorbereitet.

Informationen über die Teilnehmer der Absolventenstudie

3.187 Absolventen haben an der Umfrage teilgenommen. Die Verteilung des Geschlechts, des akademischen Grades des letzten DFH-Abschlusses sowie des Fachbereichs der Befragten entspricht der aktuellen Verteilung unter den Studierenden im DFH-Netzwerk.

Staatsangehörigkeit



Etwas mehr deutsche als französische DFH-Absolventen haben an der Umfrage teilgenommen. Knapp jeder zehnte Befragte hat sowohl die deutsche als auch die französische Staatsangehörigkeit. Unter den weiteren Teilnehmern sind am häufigsten Absolventen mit einer sonstigen doppelten Staatsangehörigkeit vertreten, u.a. Deutsch-Luxemburger, Franko-Niederländer und Deutsch-Briten. Weiterhin haben Absolventen aus der Schweiz und den Maghreb-Ländern (Nordafrika) sowie aus Luxemburg und Kamerun, also deutsch- bzw. französischsprachigen Drittländern, an der Umfrage teilgenommen.

In welchem Land haben Sie Ihre erste Arbeitsstelle angetreten?

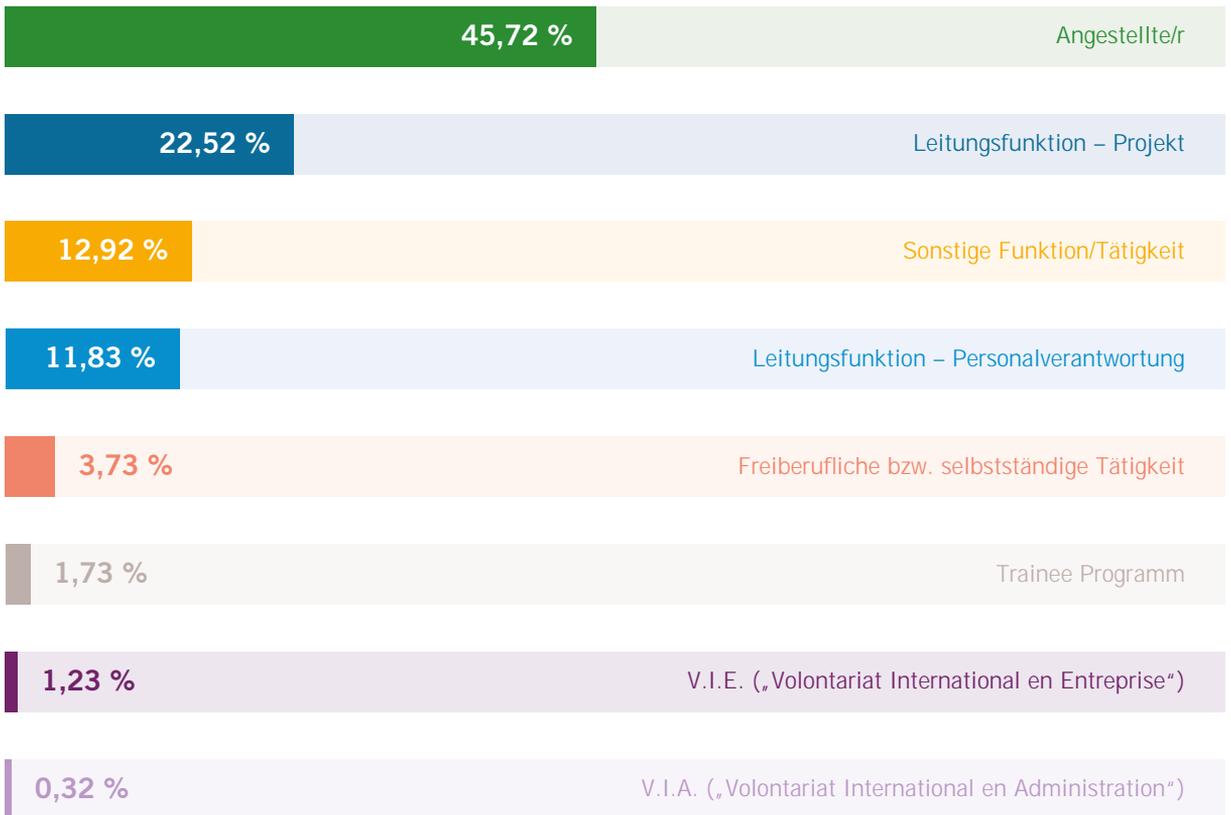


Deutschland und Frankreich befinden sich als Arbeitsländer an erster und zweiter Stelle. Die DFH-Absolventen beschränken sich bei der Stellensuche jedoch nicht nur auf den jeweiligen nationalen Arbeitsmarkt: fast jeder fünfte Umfrageteilnehmer hat seine erste Arbeitsstelle in einem anderen europäischen – meist deutsch- oder französischsprachigen – Land angetreten, wie z.B. der Schweiz, Luxemburg, Belgien oder Österreich. Aber auch Großbritannien und Irland gehören zu den von DFH-Absolventen ausgewählten Arbeitsländern.

Unter allen DFH-Absolventen, die ihre erste Arbeitsstelle in Deutschland antraten, sind jeweils rund ein Drittel Geistes- und Sozialwissenschaftler (34 %) bzw. Wirtschaftswissenschaftler (30 %). Weniger zahlreich sind mit 18 % die Ingenieurwissenschaftler. Ganz ähnlich sieht die Verteilung in den Drittländern aus. Unter den Absolventen, die in Frankreich zu arbeiten begonnen haben, sind hingegen die Ingenieurwissenschaftler am zahlreichsten (31 %), dicht gefolgt von den Geistes- und Sozialwissenschaftlern (29 %) und den Wirtschaftswissenschaftlern (27 %).

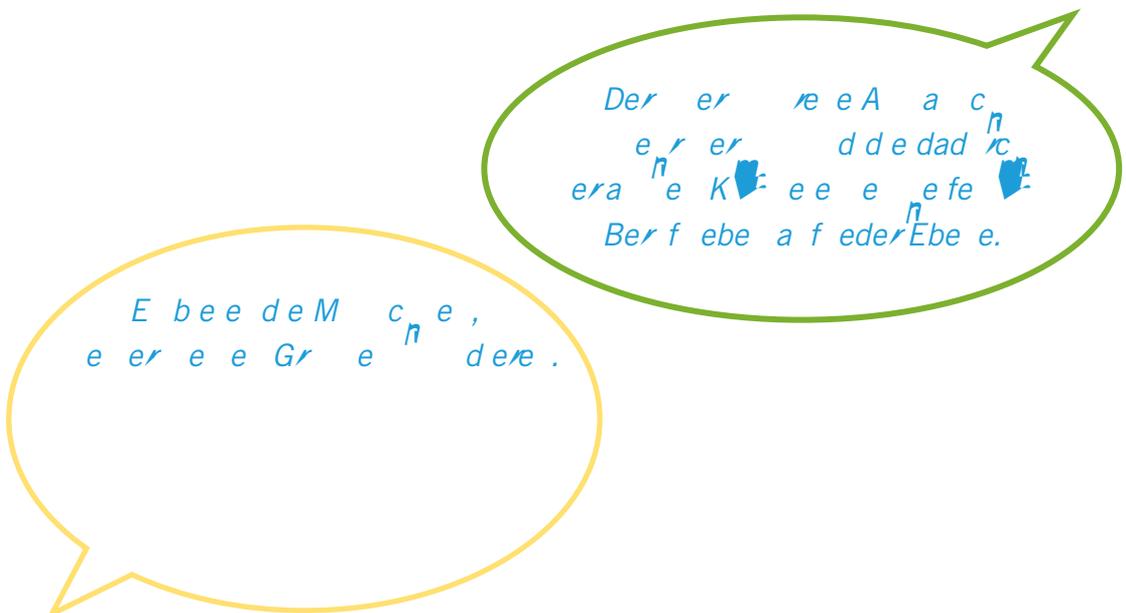


Was ist Ihre aktuelle Funktion bzw. Tätigkeit?



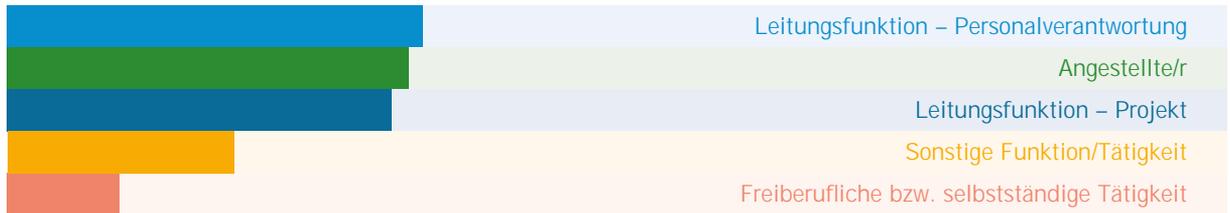
Angestelltenstatus überwiegt. Über alle Fachbereiche und Jahrgänge hinweg befindet sich knapp die Hälfte der DFH-Absolventen zurzeit in einem Angestelltenverhältnis. Jeder Dritte hat eine Leitungsfunktion inne.

Unter den Umfrageteilnehmern mit mehr als zehn Jahren Berufserfahrung bekleidet jeder zweite eine Leitungsfunktion, davon jeweils die Hälfte mit Personalverantwortung (27,5 %) bzw. mit Projektverantwortung (25,4 %).

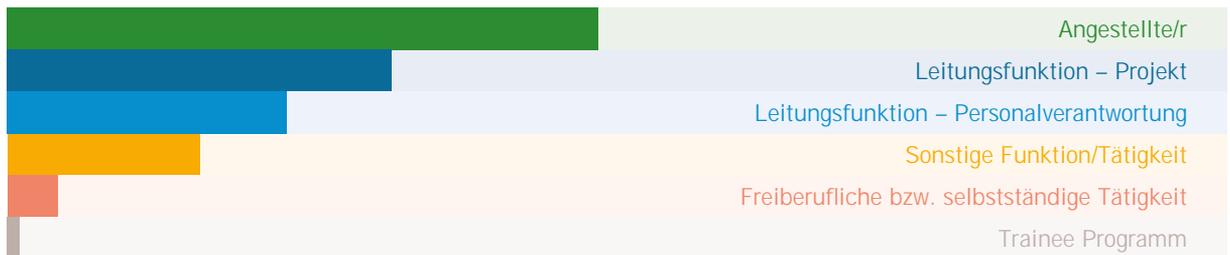


Was ist Ihre aktuelle Funktion bzw. Tätigkeit? (nach Berufserfahrung)

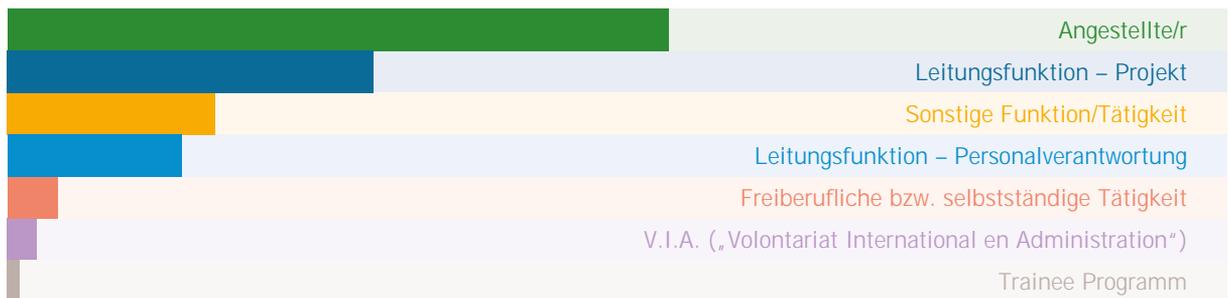
mehr als 10 Jahre



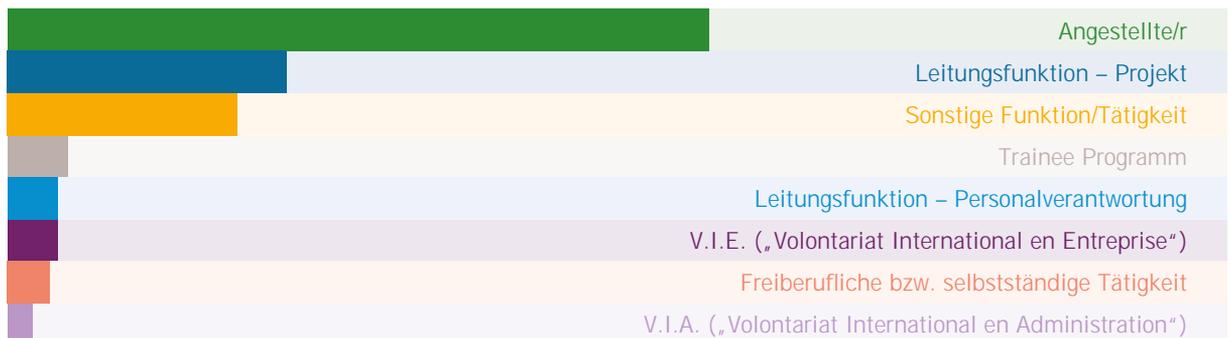
zwischen 10 und 10 Jahren



zwischen 3 und 3 Jahren

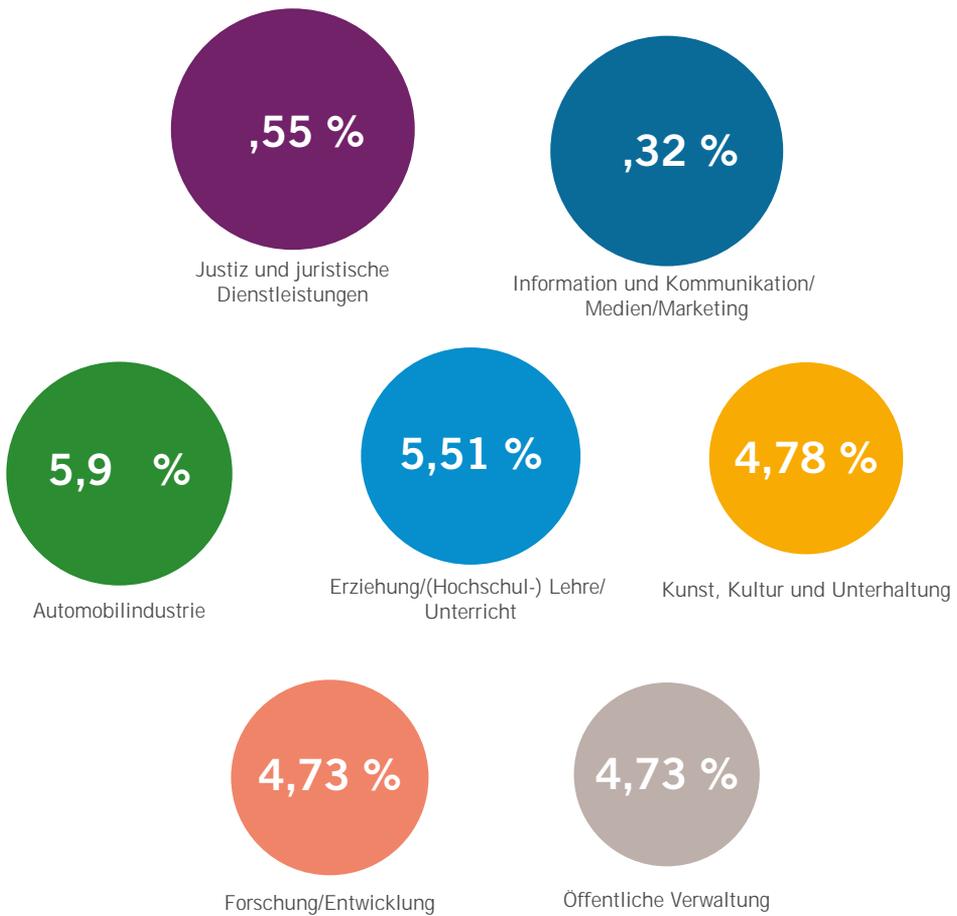


bis zu 3 Jahren

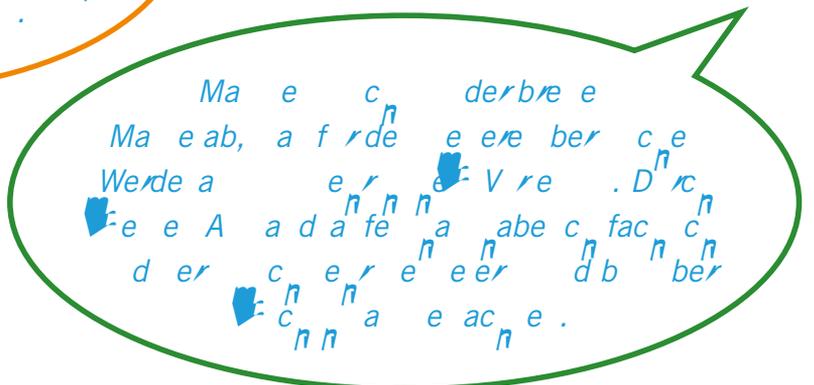
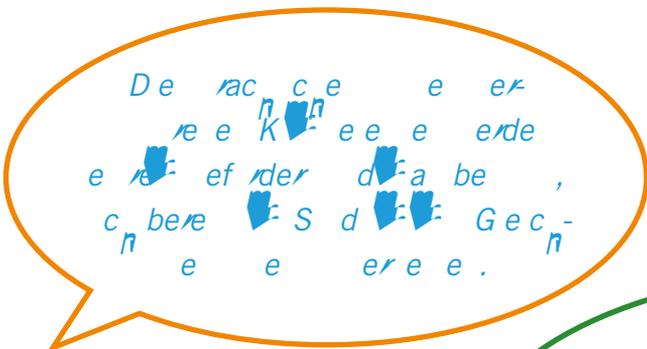


Je länger die Erfahrung, desto höher die Position – unabhängig vom Fachbereich. Während Absolventen im Bereich der Ingenieurwissenschaften bereits sehr früh in Leitungspositionen eingesetzt werden (rund 36 %), zeigen die Umfrageergebnisse auch bei den Wirtschaftswissenschaftlern, den Naturwissenschaftlern sowie den Geistes- und Sozialwissenschaftlern mit zunehmender Berufserfahrung einen verstärkten Zugang zu Leitungsfunktionen.

In welchem Berufsfeld sind Sie tätig?



DFH-Absolventen sind vielfältig einsetzbar. Bei der Betrachtung zeigt sich eine recht gleichmäßige Aufteilung der einschlägigen Branchen. Die Spanne der Berufsfelder reicht vom Justizbereich über die Informations- und Kommunikationsbranche bis hin zur Automobilindustrie. Weitere häufig genannte Tätigkeitsbereiche sind die Erziehung/ (Hochschul-) Lehre/Unterricht, die Kunst-, Kultur- und Unterhaltungsbranche sowie die Öffentliche Verwaltung.



Meine deutsch-französische Doppeldiplomierung hatte einen positiven Einfluss ...

72 %*

... auf meine Ersteinstellungschancen und das Finden

9 %*

... auf meine persönliche Entwicklung.

3 %*

... auf den Verlauf meiner bisherigen beruflichen Karriere (z.B. Attraktivität der Stellen, berufliche Mobilität, ...).

91 %*

... auf meine Selbstständigkeit/Autonomie.

9 %*

... auf meine Sprachkompetenz.

74 %*

... auf meine Belastbarkeit.

89 %*

... auf meine Flexibilität/Mobilität.

9 %*

... auf meine Teamfähigkeit.

93 %*

... auf meine Anpassungsfähigkeit.

9 %*

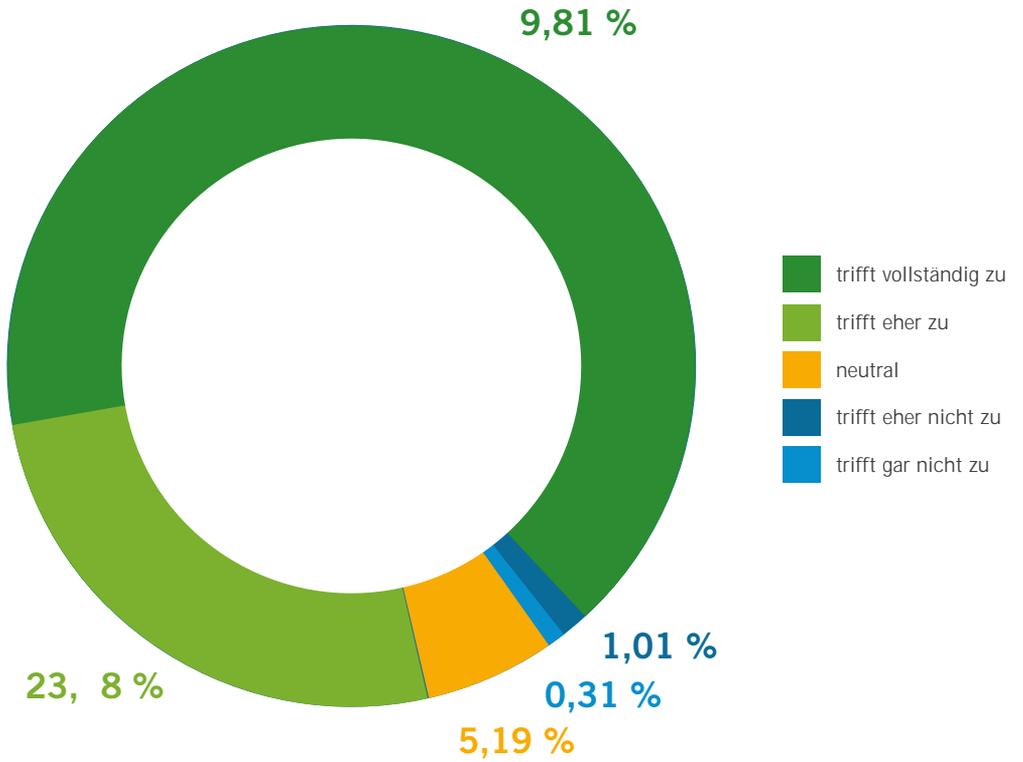
... auf meine interkulturelle Kompetenz.

91 %*

... auf meine (Welt)Offenheit und meine Bereitschaft, meine "Komfortzone" zu verlassen.

* trifft vollständig zu + trifft eher zu

Ich würde zukünftigen Studierenden einen integrierten deutsch-französischen Studiengang empfehlen.



Rundum zufrieden: Unabhängig von der Art des Abschlusses, würden fast alle DFH-Absolventen zukünftigen Studierenden einen integrierten deutsch-französischen Studiengang empfehlen.

F r d e e r c e E c e c ,
a e r a b d e b e a n e K r r e e E r f a r e
a n e d e b e . E e e r b e r e c e r d ,
e a a d c e S d e r e d L e n e n d e
e e e r e .

I c r d e f e S d e r e d e e e
e r e r e d e c - f r a c e S d e a
e f e e , e e r e f e e C a c e b e e , b e r
d e T e r r a d n a n c a e .